

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

156 (7.7.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1048355](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1048355)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copie oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 156.

Sonnabend, den 7. Juli 1894.

20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juli. Aus Stavanger wird von heute gemeldet: Gegen 5 Uhr fuhr das Kaiserpaar auf der „Hohenzollern“ nach dem Visejord und kehrte um 8 Uhr zurück, um dann ohne Aufenthalt die Fahrt nach dem Hardangerfjord fortzusetzen.

Der König von Sachsen ist heute Mittag in Eisenach eingetroffen und von dem Erbprinzen von Meiningen am Bahnhofe empfangen worden. Der König nahm in Köhrig's Hotel Absteigequartier.

Der Präsident des Staatsministeriums, Minister des Innern Graf zu Eulenburg, der sich am 2. d. Mts. von hier nach Helgoland und der Provinz Schleswig-Holstein begeben hat, trifft am 8. d. wieder in Berlin ein. Seinen Sommerurlaub tritt Graf zu Eulenburg, der „Kreuzzeitung“ zufolge, Ende dieses oder Anfang nächsten Monats an und wird denselben wahrscheinlich auf Helgoland zubringen.

Unter Führung des Staatssekretärs v. Boetticher begab sich eine große Anzahl Bundesrathsmitglieder zur Besichtigung der Anlagen des Nord-Ostsee-Kanals nach Kiel.

Wenn der Herr Reichskanzler in Kiel gegenüber dem Oberbürgermeister Fuß die allgemeine politische Lage als eine sehr befriedigende bezeichnet hat, so ist dies Wort ohne Zweifel mit Bezug auf das Verhältnis der europäischen Staaten zu einander und die Aussichten auf Erhaltung des europäischen Friedens zu verstehen. In dieser Beziehung trifft es vollkommen zu. Daß dem so ist, verdanken wir zu einem guten Theile auch der deutschen Politik, vornehmlich auch der persönlichen Initiative des Kaisers. Es hieße aber, jenem Worte eine falsche Deutung geben, wollte man es auf alle Seiten der politischen Lage beziehen. Abgesehen von den wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten, mit denen wir in Deutschland zu kämpfen haben, sorgen die Anarchisten dafür, daß das grelle Licht, welches die Ermordung des Präsidenten Carnot auf die Gefahren wirft, von denen die europäischen Staatenfamilien gemeinsam bedroht sind, nicht jäh wieder verlöscht. Die anarchistischen Frevelthaten in Livorno, Turin und Madrid, der Zusammenhang, welcher zwischen dem Attentat auf Crispi und dem Honorer Verbrechen besteht, verstärken von Tag zu Tag den tiefen Eindruck jenes ersten schweren Ereignisses. Wenn unmittelbar zunächst auch nur die romanischen Völker von den anarchistischen Freveln heimgesucht werden, so wäre es ein verhängnisvoller Optimismus und Quietismus, darum selbstzufrieden die Hände in den Schoß zu legen. Gerade in Deutschland ist der Hauptstich der sozialistischen Lehre von der absoluten Verwerflichkeit unseres ganzen Kulturzustandes, der Religion und Sitte nicht minder wie der Staats- und Rechtsordnung und des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems, und der Nothwendigkeit, dieselben nöthigenfalls mit revolutionärer Gewalt unter Schreckensherrschaft des Proletariates — „Diktatur“ sagt euphemistisch Liebknecht — umzustürzen. Die Gefahr, welche hier droht, ist aus dem Grunde, weil sie vorerst nicht durch Schreckensthaten der gedachten Art sich auch der großen weniger aufmerksam beobachtenden Menge verräth, doch nicht minder groß und die Nothwendigkeit wirksamer Abwehrmaßregeln so dringend wie möglich.

Eine Extraausgabe des „Kleinen Journals“ meldet, daß der Cerimonienmeister v. Kose heute Abend aus der Haft entlassen worden ist.

Je zehn ältere Lieutenants der Kavallerie, Infanterie und Artillerie sollen vom 1. Oktober ab für die Dauer eines Jahres zur Luftschifferabtheilung kommandirt werden.

Dem Vernehmen der „Nord. Allgem. Ztg.“ nach, wird Herr v. Hobe, zur Zeit Kapitän, Generalleutnant in der osmanischen Armee, seine Stellung in Konstantinopel verlassen.

Anlaß hierzu boten Differenzen mit dem Fürsten Radolin. Die Entlassung Hobe Paschas, Generalleutnant in der türkischen Armee in Konstantinopel, aus dem türkischen Dienste ist wegen ungebührlichen Verhaltens gegenüber dem Vertreter Deutschlands in Konstantinopel erfolgt. Die Verabschiedung ist auf den Wunsch der deutschen Regierung geschehen.

Berlin, 5. Juli. Auch die Presse des Centrums erörtert in ihren leitenden Organen die Frage einer Revision der deutschen Gesetzgebung zur wirksameren Bekämpfung revolutionär-anarchistischer Bedrohungen in verständiger und dem Ernst des Gegenstandes entsprechender Weise. Auch mit dieser Partei und damit einer großen Mehrheit des Reichstages würde wohl eine Verständigung über diese immer dringlicher werdende Frage zu erzielen sein, wenn die Regierungen die Sache nicht auf die lange Bank schieben, sondern nur möglichst bald mit präcisen, gegen jeden Mißbrauch deutlich umgrenzten Vorschlägen hervorkommen würden.

Von allen Seiten wird jetzt bestritten, daß in Glatz die beiden Franzosen bei der Abreise mit Blumen beschenkt seien. So wird dem B. T. geschrieben: Die hiesige Kommandantur war beauftragt, den Franzosen am Sonntag Morgen von der Begnadigung Mitteilung zu machen, was auch geschah. Die beiden Offiziere konnten sich vor freudigem Schreck gar nicht fassen und äußerten dann in herzlichster Weise ihre Dankbarkeit. Sie wurden sofort entlassen, und ihr erster Weg war in die hiesige katholische Minoritenkirche, wo sie einige Zeit im innigsten Gebete verweilten, um von dort auf den Kirchhof zu gehen, auf welchem 99 Franzosen begraben liegen, worauf sie auf dem Telegraphenamt eine große Menge Depeschen aufgaben. Nachdem sie im Redaktionsbureau der Glatzer Zeitung gewesen, in welchem sie aber zu ihrem Bedauern den Redakteur nicht an-

trafen, wurde der Rückweg zur Hauptfestung angetreten, und zum letzten Male hielten sie sich in ihren Kajematten auf, in denen sie 192 Tage zugebracht hatten, um ihre Sachen zu packen. Abends um 1/2 7 Uhr hatten sie sich einen Wagen bestellt, um zur Bahn zu fahren, der die Spione aber im Stiche ließ; sie mußten sich daher sehr beeilen, um zu Fuß zum Bahnhof zu gelangen, da derselbe eine halbe Stunde von der Stadt entfernt ist und eine projektirte Haltestelle in der Stadt noch nicht angelegt ist. Ein Feldwebel in Civil begleitete sie. Jemand eine Dotation wurde ihnen nicht dargebracht, es war weder Jubel zu hören, noch kam von einem Beifall mit Blumen die Rede sein. Am Bahnhof, dem gewöhnlichen Sonntagspaziergang der Glatzer, war zufällig Herr Generalmajor Buchholz und Oberst v. Chorus nebst Gemahlin anwesend, von welchen sich die Herren verabschiedeten und mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten abfuhren. Herr Degony hat seinen Roman „Gabriel und Noth“ beendet und wird derselbe demnächst in der Revue du Monde in Paris erscheinen. Dies sind die einzigen richtigen Angaben über die Entlassung der französischen Offiziere, alles Andere ist erdacht.

Berlin, 4. Juli. Die „Post“ fordert von Neuem strenge Maßregeln gegen die Sozialdemokraten. Das Blatt schreibt: „Wir vermögen weder in dem Anwachsen der Zahl der sozialdemokratischen Wähler und Reichstagsabgeordneten, noch in dem planmäßigen, in Berlin zum schärfsten Ausdruck gebrachten Verzuge, durch den Boycott die wirtschaftliche Herrschaft an sich zu reißen, noch in der direkt zur Vergeltung von Repressionsmaßregeln durch neue Morde auffordernden Sprache der sozialdemokratischen Presse einen Beweis dafür zu erkennen, daß die sozialdemokratische Krankheit der Heilung entgegenreife. Noch ist es wahrscheinlich möglich, einen großen Theil der Massen, welche der sozialdemokratischen Fahne folgen, wieder fest an das Vaterland anzuschließen. Aber sicher, ist wenn in dem Wahne, daß Alles zum Besten geht, immer mit verchränktem Arme der Entwicklung ruhig zugehört wird, dies nur eine Frage sehr kurzer Zeit.“

Berlin, 5. Juli. Die Harpener Bergwerks-Aktien-Gesellschaft bezeichnet die Nachricht von dem Verkauf der Fische „Oseijena“ für erfunden; es sei alles in Ordnung.

Eisenach, 5. Juli. Der König von Sachsen ist heute Abend nach Dresden abgereist. Das Erbprinzenpaar von Meiningen verbleibt noch hiersebst. Das Befinden der Erbprinzessin ist ein gutes.

München, 5. Juli. Die Polizeidirektion löste den radikalen Sozialistenklub „Freiwort“ auf.

### Ausland.

Wien, 4. Juli. Die Klinik des Professors Rothnagel wurde heute wieder eröffnet. Die Vorlesung verlief ohne Störung. Die antisemitischen Studenten blieben fern. Ein Anschlag des Rectorats wartet vor jeder Kundgebung.

Rom, 4. Juli. Die Erregung wegen der Ermordung Bandis dauert fort. Trotz zahlreicher Verhaftungen ist die Ergreifung des Mörders noch nicht gelungen, man glaubt, er sei nach Marseille geflüchtet.

Rom, 5. Juli. Wie aus Mailand gemeldet wird, ordnete die dortige Gerichtsbehörde auf Ersuchen der französischen Polizei eine Hausdurchsuchung bei der Familie des Mörders Cafiero in Motta Visconti an. Die Mutter Cafieros übergab bei der Hausdurchsuchung den Behörden alle Papiere ihres Sohnes einschließlich dessen Photographie und dessen letzten Briefes vom Februar, in welchem er Geld verlangte. Die Mutter schickte ihm 80 Lire mit wohlgemeinten Rathschlägen. Die beschlagnahmten Papiere wurden den französischen Behörden übersendet.

Rom, 5. Juli. Popolo Romano meldet: Die Polizei entdeckte ein Komplott von Anarchisten, welches Lega beauftragte, Crispi zu tödten.

Triest, 5. Juli. Nach Meldung des hiesigen „Piccolo“ wurde gestern in Pisa, zur Stunde des Begräbnisses des in Livorno von den Anarchisten ermordeten Vandi, der Direktor der Pferdebahn-Gesellschaft in Pisa durch einen Dolchstich getödtet.

Petersburg, 4. Juli. Es bestätigt sich, daß China die Vermittelung Rußlands in Korea angerufen hat. Japan nahm diese Anrufung bisher sehr kühl an. Hoffentlich werden beide Mächte sich vorher die Gefahr einer Vermittelung Rußlands überlegen; sie könnte leicht die Einnischung der übrigen Mächte, Frankreich, England, Deutschland und der Vereinigten Staaten, herbeiführen und würde wahrscheinlich ein ostasiatisches Aeghpten schaffen, wo Rußland den Grenzschach spielen würde. Jedenfalls würden die für Korea geplanten Reformen nicht mehr ausschließlich unter japanischer und chinesischer Aufsicht zur Ausführung kommen.

Sofia, 5. Juli. Anlässlich der bevorstehenden Kommunal-Wahlen wurde gestern Abend eine Wählerversammlung zur Nominirung der Kandidaten abgehalten. Nach Schluß der Versammlung zogen die Theilnehmer vor die Häuser der Minister Radoslawow und Stollow und brachten daselbst Ovationen dar. Sodann zogen sie unter Pfeifen bei dem polizeilich geschützten Hause Stambulow's vorüber. Schließlich hielt der Deputirte Peshew in der Redaktion der „Swobodno Slovo“ eine Rede, welche die Versammlung mit Hochrufen auf den Prinzen und das Ministerium, sowie mit dem Rufe: „Nieder mit Stambulow!“ begleitete.

Belgrad, 5. Juli. König Milan richtete an den Sultan ein herzlichtes Dankschreiben für den warmen Empfang, der dem

König Alexander zu Theil geworden, und für denselben erwiesene großartige Gastfreundschaft. — Ueber die Abreise Milans ins Ausland ist noch Nichts festgesetzt.

Paris, 4. Juli. Die beiden begnadigten Offiziere sind gestern hier angelangt. Der Glatzer Kommandant hatte Befehl erhalten, ihnen die Begnadigung am Sonntag mitzutheilen, und kam bereits um 7 Uhr früh auf die Citadelle. Er zeigte den Gefangenen Depeschen, die er an deren Verwandte aufgesetzt hatte, behielt sie zum Frühstück und begleitete sie nach dem Bahnhof. Die anderen Festungsgefangenen riefen den Abreisenden einen Scheidegruß vom Walle zu. Während der Gast hatten die Franzosen den mitgefangenen deutschen Offizieren französische Stunden gegeben, die ihnen dafür deutschen Interieur ertheilten. Gestern Nachmittag hatten beide Offiziere eine lange Unterredung mit dem Marineminister und dem Admiral Gervais. Delquey-Malabas sagte: Wir wurden in Glatz mit vollendeter Courtoisie behandelt, besonders von dem General, der uns oft besuchte. Keine Person, mit der ich dort in Berührung kam, hat bei mir eine unorthodoxe Erinnerung hinterlassen.

Paris, 4. Juli. Der Präsident Casimir Perier erhält noch immer Drohbriefe. Einer der letzten schließt mit den Worten: „Bevor 14 Tage verstrichen, sind Sie getödtet!“

Paris, 4. Juli. Die Polizei hat gestern auf dem Place de la Bastille zwei Anarchisten verhaftet, die verzweifelten Widerstand leisteten. Der eine trug einen Dolch, der andere einen Revolver. Beide versuchten vergeblich, von den Waffen Gebrauch zu machen.

Paris, 5. Juli. Präsident Casimir Perier unterzeichnete anlässlich der Wahl und des Nationalfestes am 11. Juli ein Begnadigungsdekret für 374 wegen Theilnahme an Streiks Verurtheilte.

Paris, 5. Juli. Präsident Casimir Perier wird, wie verlautet, Anfangs September nach Lyon gehen und den ersten Tag des dortigen Aufenthalts dazu benutzen das Programm auszuführen, welches Carnot für Montag, 25. Juni, festgesetzt hatte. — „Gaulois“ meldet, im Elysee hätte man die Dokumente in der Hand, aus welchen hervorgehe, daß die Anarchisten kurz vor dem Honorer Attentat beabsichtigten, Madame Carnot auf einer Spazierfahrt zu entführen, um sie als Geisel zu behalten (?).

Lyon, 4. Juli. Der Präsidentenmörder Cafiero hat gestern im Verhör auf die Frage, ob er sein Verbrechen noch nicht bereue, laut aufgelacht und erklärt, er werde darüber niemals Reue empfinden.

Brüssel, 5. Juli. Im Publikum und in der Presse werden die strengen Maßnahmen der Polizeibehörden sehr gebilligt und die Erhöhung des Etats zum Schutz gegen die öffentliche Sicherheit von 15000 auf 60000 Fres. als notwendig bezeichnet. Die Organisation der Fremden- und Lokalpolizei ist so umgeändert, daß jeder fremde nach Belgien kommende Anarchist sofort unter polizeiliche Bewachung gestellt wird und jeden Augenblick verhaftet werden kann.

London, 5. Juli. Die Polizei hat die Gewissheit erlangt, daß in diesem Augenblick auch in London Mordanschläge gegen die königliche Familie vorbereitet werden. Ein anarchistischer Medner, den die Polizei verhaften wollte, weil er sein Bedauern darüber äußerte, daß der Prinz von Wales wohlbehaltene von einer öffentlichen Festlichkeit zurückgekehrt sei, soll nach Holland entflohen sein. Die Londoner Propagandisten haben geschworen, ihn zu rächen.

London, 5. Juli. Die Morgenblätter fordern die Regierung auf, energische Maßregeln zu treffen, damit Rußland die englischen Interessen auf Korea nicht schädigen könne.

Chicago, 5. Juli. Auf Blue Island wurde ein Dutzend Waggons durch Brandstiftung vernichtet. Heute verkehrten nur einige Züge. Die Berathungen in Indianapolis, im allgemeinen Ausstand herbeizuführen, mißlingen. 4000 Ausländische bemächtigteten sich der Bergwerke. In der Grafschaft Goben (Michigan) kam es zu Zusammenstößen, wobei mehrere verwundet und getödtet wurden. Militär ist dorthin abgesandt.

Washington, 5. Juli. Vierzehn Züge mit 2000 Passagieren wurden bei Bloomington aufgehalten. Die Brücken der Atlantic Pacific Bahn bei Needles in der Grafschaft San Bernardino wurden von Volkshäufen verbrannt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 5. Juli. Briefl. n. für das Kommando der IV. Torpedobootdivision und S. M. Divisionboot „D 6“, S. M. Topste „S 50“, 51, 52, 53, 54 und 55“ sind auf Weiteres nach Wilhelmshaven, für S. M. S. „Wacht“ bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigiren. — Durch Befehl des Ober-Kommandanten ist dem Porw.-Kapt. v. Etienne ein 15tägiger und dem Lt. z. S. v. Rothlich und Pantzen ein 45tägiger Nachurlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches und nach der Schweiz und dem Kap. z. S. Herding ein vom 1. d. M. ab rechnender 45tägiger Urlaub innerhalb der Grenzen des deutschen Reiches, nach Oesterreich-Ungarn und der Schweiz ertheilt.

Der Ingenieuroffizier vom Platz in Gesehminde, Major Spohr, ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte der Fortifikation sowie der Kommandantur, letztere in Vertretung, übernommen. Major Neumann ist von der Dienstfeste nach Berlin und Ppt.-Lt. Schlieber vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 3. Juli. Wegen fahrlässiger Tödtung der sieben Schiffszungen von der Kreuzerfortbette „Moltke“ im Kieler Hafen am 3. Mai 1893 hatte sich heute der Schiffsführer Carl Friedrich Lehmkühl vom Dampfer „Helene“ vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Nach dem Spruch des Flensburger Seemaths hat der Angeklagte den Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „Helene“ und einer Zolle mit Schiffszungen vom Schulschiff „Moltke“ dadurch verschuldet, daß er die Drehung nach Steuerbord aufgab, das Ruder backbord legte und in Folge dessen die Zolle des Schleppzuges rampte. Der Dampfer „Helene“ war

auf der Fahrt von Kiel nach Königsberg begriffen, als er an der „Moltke“ auf der Höhe ungefähr von Belleue passiren mußte und in etwa 400 Meter Entfernung einen hinter der „Moltke“ hervorbrechenden Schleppzug sichtete, welcher aus einer Dampfmaschine, einer Ruderpinasse, einem Rutter und einer Jolle bestand und in der Richtung auf die Landungsbrücke bei Dietrichsdorf die Fahrtrichtung des Dampfers kreuzte. Nach Backbord konnte der Dampfer dem Schleppzuge nicht ausweichen, da er sonst gegen die „Moltke“ angerannt wäre. Er gab mit der Dampfpeife das Signal: „Ich richte meinen Kurs nach Steuerbord“, erhielt aber von der Dampfmaschine keine Antwort hierauf. Da der Dampfer, wenn er seine Fahrtrichtung, nach seiner Steuerbordseite ausweichend, beibehalten hätte, unfehlbar auf den Schleppzug losgerannt wäre, wenn er nicht stoppte und mit Vollkraft rückwärts fuhr, was der Kapitän zu vermeiden wünschte, weil der Wind östlich war und das Schiff dann seine Manövrierfähigkeit und auch Zeit verlor, so warf er das Ruder nach Backbord um, in der Absicht, hinten um den Schleppzug herumzufahren und so von ihm loszukommen. In dem Augenblick aber, wo der Dampfer, der immer seine mäßige Fahrt bei 4 1/4 Atmosphären Druck beibehielt, gerade auf den Schleppzug loszufahren drohte, ward auf dem Schleppzug, der in Schwanung gerathen war, der Befehl gegeben: „Die Boote los!“ Die Jang- leinen wurden losgeworfen, die Dampfmaschine, die Ruderpinasse und der Rutter kamen noch eben auf die Steuerbordseite des Dampfers hinüber, die Jolle dagegen, welche infolge des Loswerfens aus der Fahrt kam, ward von dem Bug des Dampfers in die Mitte getroffen und sieben Schiffsjungen fanden den Tod in den Wellen. Dem einen war der Schädel gespalten. Wären Rutter und Jolle nicht losgeworfen, sondern im Schlepp geblieben, so hätten beide mehr Fahrt gehabt und die Jolle wäre, wenn auch mit genauer Noth, an dem Bug des Dampfers vorbeigekommen. Es wurden elf Zeugen von dem Dampfer „Helene“, von der „Moltke“, von der Ruderpinasse, von dem Rutter und der Jolle, als Sachverständige die Korbettkapitäne Thiele und Heldorf und die Schiffsführer Will aus Kiel, Jensen aus Flensburg vernommen. Die Staatsanwaltschaft, durch Staatsanwalt Diestel vertreten, beantragte wegen fahrlässiger Tödtung beziehungsweise Uebertretung der kaiserlichen Verordnung zur Verhütung von Zusammenstößen auf See drei Monate Gefängniß, als Verteidiger die Rechtsanwälte Goldbeck-Löwe und Sufemühl freisprechend. Die Strafkammer erkannte nach dem Gutachten der Sachverständigen auf Freisprechung von der fahrlässigen Tödtung der Schiffsjungen, wegen Uebertretung der kaiserlichen Verordnung vom 7. Januar 1880 § 19 auf 50 Mk. Geldbuße.

**Kiel, 4. Juli.** Professor Busch, das bekannte Vorstands-Mitglied des Kaiserlichen Yacht-Clubs, ist beim Schluß der Kieler Woche vom Kaiser noch besonders ausgezeichnet worden: Seine Majestät überreichte ihm persönlich den rothen Adlerorden IV. Klasse mit der königlichen Krone. Die letztere Auszeichnung kann bekanntlich niemals vorgeschlagen werden, sondern entspringt stets der persönlichen Initiative des Kaisers. — „Kommodore“, der Hohenzollern-Preis-Sieger, ist von Sr. Kgl. Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg angekauft und von seinem hohen Besitzer dem bisherigen Führer Herrn Kontre-Admiral Barandon dauernd zur Verfügung gestellt worden.

**Berlin, 5. Juli.** Das Kanonenboot „Coreley“, Kommandant Korv.-Kapt. Grolp, ist am 4. Juli in Smyrna eingetroffen.

### Volles.

**Wilhelmshaven, 6. Juli.** S. M. Pzbt. „Brummer“ traf gestern Abend 6 Uhr von der Kreuzfahrt hier wieder ein und lief heute Morgen in den neuen Hafen.

**Wilhelmshaven, 6. Juli.** S. M. Verm.-Fahrzeug „Albatros“ ist gestern Nachmittag 2 Uhr hier eingetroffen und zum Kohlenauffüllen nach dem Kohlenmagazin an der Königstraße verholt. — Beim Verholen kam das Schiff vor der Segelacht „Wille“ unklar, so daß die Stangen derselben gebrochen wurden. — Zur selben Zeit traf die Stationsyacht „Farewell“, welche die Segelacht „Wille“ im Schlepp hatte, von den Kieler Seeregatten hier wieder ein und machte im neuen Hafen fest.

**Wilhelmshaven, 6. Juli.** Die mecklenburgische Jägerkapelle war gestern vom Wetterglück mehr begünstigt als am Abend zuvor und so konnte es denn auch nicht Wunder nehmen, daß das zweite gestern im Park veranstaltete Konzert einen Besuch aufwies, wie wir ihn hier nur selten finden. Schon bei Beginn des Konzertes gab es nur noch wenige leere Plätze und wer am Schluß des ersten Theils erschien, war froh, wenn er überhaupt noch eines Sitzplatzes theilhaftig wurde. Das Programm wies zum großen Theil klassische Pöden auf. Das übliche Duzend wurde durch Zugaben und die beiden speziell für Jägerkapellen geschriebenen Nummern (Fürstengruß und Hallali) wohl um ein halbes Duzend vermehrt, wofür die nach Hunderten zählenden Besucher applaudirten. Die beiden Konzerte boten uns eine angenehme Abwechslung in der sonst konzertarmen Zeit. Wir sind überzeugt, daß wir im Sinne aller derjenigen, welche die schmucken Jägermusiker gestern bezw. vorgestern gehört, handeln, wenn wir Herrn Fund und seiner Kapelle unseren Dank auch an dieser Stelle aussprechen mit der aufrichtigen Versicherung, daß wir ihn stets in gutem Andenken erhalten werden.

**Wilhelmshaven, 6. Juli.** Daß der klare Doornkaat auch unter den Dichtern Freunde und Anhänger hat, ersehen wir aus nachfolgenden Versen, welche die „Dftrier. Ztg.“ der Ausstellungszeitung der Gernerbe-Ausstellung zu Hannover im Jahre 1878 entnimmt. Der Sänger des „Doornkaat“ läßt sich also vernehmen:

Kartoffel, Kohl und Glachs und Kaps,  
Wächst auf Dftrielands Auen,  
Doch pflügt man a. noch einen Schnaps,  
Den „Doornkaat“, dort zu brauen.

Gewonnen wird der „Doornkaat“  
Gar leicht, denn in dem Volber  
Wächst üppig die Getreideart,  
Und auf dem Moor Wachholder.

Ein Heiligengott (jest ist er todt)  
Zuerst dies Tränklein braunte,  
Ihn jammerte des Friesen Noth,  
Weil er nur Wasser trankte.

Kein Hopfenfeld erfreut das Herz,  
Kein ionig Weingelände;  
Er blickte weinend himmelwärts  
Und rang die Götterhände.

Im Anschluß hieran möge noch bemerkt werden, daß die Erzeugerin des „Doornkaat“, die Firma J. und H. ten Doornkaat-Roolman für den Doornkaat täglich 2000 Mk. Steuern entrichtet.

**Wilhelmshaven, 6. Juli.** Der Zweirad-Marder ist endlich dingfest gemacht worden. Wie schon erwähnt, hatte der früher im Rathskeller bedienstete gewesene Hausdiener H. aus einem hiesigen und einem Banter Restaurant, sowie aus einem hiesigen Geschäft in der Bismarckstraße je ein werthvolles Zweirad

Da pflanzte er Wachholderkraut  
Und nahm der Ceres Gaben,  
Hat „Doornkaat“ daraus gebraut,  
Um Herz und Geist zu laben.

Doch als der heil'ge Bonifaz  
Den Heiligengott vertrieben,  
Ist nur von ihm des „Doornkaats“  
Recept zurückgeblieben.

Noch heute trinkt man früh und spät  
In Norden, Emden, Aurich,  
Mit Götterlust den „Doornkaat“,  
Wenn müde man und traurig.

Nun aber hör' auf meinen Rath,  
Trink nicht zu viel, Konstrater,  
Denn von zu vielem „Doornkaat“  
Belommt man einen Kater.

entwendet und dieselben in Jeder für einen sehr billigen Preis veräußert. Alle Nachforschungen nach dem Dieb waren bisher ohne Erfolg. Da erblickte heute der Führer der Brader'schen Tonnenwagen den H. im Park und nahm denselben, nachdem er vorher einen in der Nähe wohnenden Schutzmann benachrichtigt, fest. Der Dieb saß eben auf einer Bank und verzehrte einige Semmeln, die er einem über die Walberstraße gehenden Bäckerjungen gestohlen hatte. H. sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel.

**Want, 6. Juli.** Nachdem Herr Hitzprediger Müller hier selbst bei der Pfarrwahl in Dötlingen (Amt Wildeshausen) mit großer Majorität gewählt ist, hat S. K. H. der Großherzog der Wahl die erforderliche Bestätigung ertheilt und Herrn Müller zum Pfarrer daselbst ernannt.

**Want, 6. Juli.** In der gestern Abend 8 Uhr in Brumund's Wirthschaft abgehaltenen Gemeinderaths-Verammlung wurde nochmals über den Rathhaus-Bauplatz verhandelt. Es standen nur noch 2 Plätze an der neuen Wilhelmshavenstraße zur Wahl, da alle anderen Angebote abgelehnt waren. Gewählt wurde schließlich der Platz der Ehefrau Nathanstedt. Derselbe hat eine Größe von ca. 1000 Quadratmtr. und liegt an der Verbindungsstraße der neuen Wilhelmshaven- und Börsenstr. Als Urkundspersonen zum Ankauf wie auch zur Erhebung der demnächstigen Anleihe werden dem Gemeindevorsteher zugewiesen die Herren Latam und Grashorn. — Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf die vom Amtsvorstand in Vorschlag gebrachte Aenderung der Preise für die in die 2. Klasse des Sophienstifts in Jeder unterzubringenden Kranken. Die Anstalts-Verwaltung verlangt einen Umbau resp. Neubau von Isolirräumen im Sophienstift. Das nöthige Baukapital wird zu 40 000 Mk. veranschlagt. Zur Verzinsung und Amortisation des Kapitals beantragt der Amtsvorstand, den Preis für die in die 2. Klasse aufzunehmenden Kranken von 0,75 Mk. auf 1 Mk. zu erhöhen. Diese Erhöhung würde die Gemeinde Want am meisten treffen. Es wird den Amtsrathsmitgliedern aufgegeben, die Erhöhung des Satzes von 0,75 auf 1 Mk. abzulehnen u. dahin zu wirken, daß diese Last vom ganzen Amtsverbande getragen werde. — Ferner wurde beschlossen, den Meierweg südlich der neuen Wilhelmshavenstraße, nachdem die Anlieger denselben einen bedeutenden Zuschuß gezeichnet, nunmehr als Straße auszubauen. — Mehrere Gesuche um Steuererlasse fanden die Genehmigung der Verammlung.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Odenburg, 3. Juli.** (Schwurgericht.) Die Fabrikarbeiter Bartusch aus Polnisch-Neudorf, Marscholek aus Czernowenz, Bulla aus Dombrowska, Gisa aus Fallmrowitz und Niedel aus Polnisch-Rasselswik, z. Zt. hier in Haft, lauter junge Leute, zuletzt sämtlich in Delmenhorst wohnhaft, waren des Auftrubs bezw. des Widerstandes gegen die Staatsgewalt angeklagt. Am 17. März 1894 war in Delmenhorst Aushebung. Am Nachmittage entspann sich unter einer größeren Ansammlung von Menschen in der Nähe der Mohrmanischen Wirthschaft, am Eingang der Fischstraße, eine Schlägerei, welche durch das Einschreiten der Gendarmen Schloß und Hermes beendet wurde. Gleichzeitig forderten die Gendarmen die aufgeregte Menge, unter der sich angeblich die Angeklagten befanden, mehr als 3 Mal auf, sich zu entfernen. Diese Aufforderung wurde nicht befolgt, vielmehr wurden die Gendarmen durch Rufe aus der Menge verhöhnt und es kam im weiteren Verlauf zu der bekannten Krawall. Die Verhandlung fand damit ihren Abschluß, daß Bartusch, Marscholek, Bulla und Gisa unter Annahme milderer Umstände je in eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten, von welcher die erlittene Untersuchungshaft abzuziehen ist, verurtheilt, Niedel aber freigesprochen wurde.

**Odenburg, 4. Juli.** Einem Soldaten unseres Infanterieregiments wurde in diesen Tagen die Nachricht, daß ihm und seinem Bruder die Hinterlassenschaft eines entfernten Verwandten in Cincinnati, der kürzlich verstorben, zugefallen sei. Das Erbschaft beträget etwa 36 000 Dollar. Die glücklichen Erben erfahren durch diese Erbschaft einen Alt ausgleichender Gerechtigkeit. Vor wenigen Jahren würden sie durch einen nahen Verwandten um ihr ganzes terliches Vermögen beschwindelt. — Hier geht das Gerücht, daß Pastor Partisch sich in der Schweiz aufhalte.

**Odenburg, 5. Juni.** Der Regiments-Sattler B. vom hiesigen Dragoner-Regiment, über dessen todeshnlichen Schlaf vorgestern berichtet wurde, ist trotz aller ärztlichen Bemühungen nicht wieder aus der Betäubung zu erwecken gewesen. Er ist nach vierzigstndigem Schlaf verschieden. — Heute unternehmen zwei Klassen der Stadtnabenschulen in Begleitung ihrer Lehrer per Bahn einen Ausflug nach Wilhelmshaven.

**Veer, 4. Juli.** In der gestern abgehaltenen Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums wurde zum Wortführer Herr Kloppe, zum Stellvertreter desselben Herr Dr. Klafen und zu Schriftführern die Herren Dirts und Hibben gewählt. In die Rathhausbau-Kommission wurden die seitherigen Mitglieder derselben, die Herren Schmidt, Dirts und Cramer wiedergewählt. Die Einweihung des Rathhauses wird wahrscheinlich im September stattfinden.

**Emden, 5. Juli.** Das am 8. Juli hier abzuhaltende Renn- und Fahrfest verspricht alle seine Vorgänger in Ostfriesland weit hinter sich zu lassen. Es werden etwa 40 Rennpferde starten, darunter die vorzüglichsten Renner Ostfrieslands und Odenburgs. Außer den vom Komitee ausgesetzten ansehnlichen Geldpreisen sind von verschiedenen Förderern der Sache bislang mehrere prachtvolle Ehrenpreise für die Sieger gestiftet. Der Herr Regierungs-Präsident Graf zu Stolberg-Wernigerode ist Ehrenpräsident des Festkomitees.

**Helgoland, 3. Juli.** Die Mitglieder des Journalisten-tages unternehmen heute einen Ausflug nach hier. Die Theilnehmer an demselben, zu dem die „Pactet-Altkriegel“ eingeladen hatte, fuhren heute früh um 8 Uhr an Bord der „Blanke- neise“, wo dieselben mit einem Frühstück bewirthet wurden, nach Brunshausen ab. Hier erfolgte unter frhemdem Regen die Ueberführung auf den Schnelldampfer „Columbia“. An Bord dieses Schiffes ward das zweite Frühstück in den Salons eingenommen. Während etwa 100 Festtheilnehmer an Bord der „Columbia“ verblieben, um nach Curhaven zurückzukehren, wurden 300 Festtheilnehmer auf der „Ariadne“ nach Helgoland bergeseht. Hier waren an der Landungsbrcke der Gemeindevorstand, ein Musikcorps, Turner und Helgolnderinnen zur Begruung aufgestellt. Vorsteher Michels hieß die Gäste herzlich willkommen. Abends war Ball im Curhause.

**Göttingen, 2. Juli.** Der dem von hier scheidenden Universittskurator v. Meier zu Ehren veranstaltete Fackelzug fand heute Abend programmhig statt. Man zählte gegen 300 Studirende im Zuge. Zu Meiers Nachfolger ist der Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Höppner, vortragender Rath im Kultusministerium, ernannt worden. Er war vor seinem Eintritt ins Ministerium Provinzialschulrath in Koblenz. — Bei einer Feld-dienstbung, welche heute Morgen von der hiesigen Garnison gemacht wurde, ist eine Anzahl von Soldaten vom Hitzschlag getroffen worden. Ein Einfhriger ist dabei gestorben.

### Bermischtes.

\* Berlin, 5. Juli. Am Dienstag Abend hat die 13jhrige Schülerin Anna B., Tochter der Tischler P. 'schen Eheleute in der Georgenkirchstraße, einen Selbstmordversuch ausgeführt. Die Mutter des Mädchens hatte in dessen Tasche einen Brief gefunden, in dem die „Geliebte Anna“ zu einem Stellbichlein in der Gollnowstraße bestellt wurde. Die Kleine wurde ins Verhör genommen und gestand nun auch unter Thränen ein, daß sie mit einem 15jhrigen Arbeitsburschen eine Liebschaft unterhalte und ihren Bräutigam stets lieben werde. Die Drohung der Frau B., daß der Abends nach Hause kommende Vater ihr alle Liebesgefhle nehmen werde, setzte Anna B. derartig in Angst, daß sie gegen 7 Uhr Abends aus dem Küchenfenster der im zweiten Stock belegenen Wohnung nach dem Hof hinabsprang und sich innere Verletzungen zuzog, die ihre Ueberführung nach dem Krankenhause Friedrichshain nothwendig machten.

\* Karlsruhe, 2. Juli. Der Polytechniker Paulino Rodriguez aus Managua in Nicaragua wurde wegen Körperverletzung mit tblichem Ausgange zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt, von denen 2 Monate als durch die Untersuchungshaft verbuht in Abrechnung gelangen. Der Vater des Angeklagten, der jetzige Senatspräsident von Nicaragua, wohnte der Verhandlung bei. Der Angeklagte war nach einer fdel verlebten Kneiperei am 2. April Morgens 2 Uhr auf dem Heimwege mit seinen Begleitgenossen in Streit gerathen und hatte einen derselben mit einem dolchartigen Messer derartig schwer verwundet, daß der Getroffene bald darauf seinen Geist aufgab.

\* Bonn, 5. Juli. Die Brücke zur hiesigen Badeanstalt, auf der sich dreißig Kinder befanden, brach gestern ein; sämmtliche Kinder fielen in den Rhein. Eine Anzahl Erwochsenener begannen sofort das Rettungswerk und entrißen alle Kinder dem Tode unter großer Lebensgefahr. Die Bevölkerung ist über die Badeverwaltung sehr erbittert, weil eine groÙe Nachlässigkeit vorliegt, indem die Brücke sehr defekt war.

\* Pest, 5. Juli. Die Meldung der Nemzeti Ujsag aus Nyireghhaza über die Katastrophe auf der Theiß wird offiziell als vollständig unbegründet bezeichnet.

\* Petersburg, 4. Juli. Es verlautet, daß der „Regierungsanzeiger“ morgen den Ausbruch der Cholera in Petersburg bekannt giebt.

\* Petersburg, 5. Juli. Vom 1. bis 3. Juli kamen hier 21 Erkrankten und 6 Todesfälle an Cholera vor.

\* Kopenhagen, 4. Juli. Der Justizminister erlieÙ heute eine Verfügung, wonach Probenenzen einschlieÙlich der Reisegter aus dem russischen Gouvernement Petersburg der ärztlichen Beobachtung vor ihrer Landung, sowie einer Desinfektion unterworfen werden. Die Lumpeneinfuhr aus Petersburg ist verboten.

\* Stockholm, 4. Juli. Die Obduktion der Leiche des gestern aus Petersburg eingetroffenen Passagiers ergab als Todesursache asiatische Cholera.

\* Glasgow, 5. Juli. Während der heutigen internationalen Segelregatta auf dem Clyde, an welcher auch die amerikanische Yacht „Vigilant“ und die Yacht des Prinzen von Wales „Britannia“ theilnahmen, kollidirte Lord Dunravens „Balkyrie“ mit der Yacht „Satanita“. Die „Balkyrie“, welche von Lord Dunraven gesteuert wurde, sank binnen 5 Minuten. Die Bemannung wurde gerettet.

\* Bukarest, 5. Juli. Der im Bau begriffene Ausstellungs-pavillon in dem öffentlichen Gismengin-Garten ist gestern eingesturz. 28 Arbeiter wurden verschüttet; 18 derselben wurden verwundet, davon 4 schwer.

\* Washington, 5. Juli. 14 Eisenbahnzüge mit 2000 Fahrgästen sind in Bloomington aufgehalten worden. Die Brücken der Atlantic und Pacificbahn wurden in Reedles in der Grafschaft Berlarbins von Volkshausen verbrannt.

\* Shanghai, 3. Juli. In der letzten Woche sind durchschnittlich 30 Personen an der Pest in Hongkong gestorben. Es hat wieder viel geregnet und die mangelhaften Abzugskanäle haben ihren Inhalt über die StraÙen ergossen. Die Chinesen sehten der Besichtigung ihrer Wohnungen durch Gesundheitsbeamte erheblichen Widerstand entgegen. Häufig werden die letzteren mit einem Hagel von Steinen empfangen. Die Polizei sorgt aber dafür, daß die Besichtigung durchgeführt wird. Jetzt ist man zu einem Vergleich gekommen. Es wird ein eigenes Pesthospital eingerichtet, welches unter chinesischer Aufsicht stehen soll.

### Eingelaufene Handelschiffe

am 5. Juli.  
In alten Hafen:  
Schiff Hestia, Schiffer Hanschild von Löbe mit fr. Obst.  
„Wetta“, Schiffer „Odbaber“ von Wienbrn mit fr. Obst (Kistchen).  
In neuen Hafen:  
Schiff Marie, Schiffer Feladt von Stade mit Mauersteinen.  
„Margarethe“, Schiffer Falt von Oberdorf mit Mauersteinen.  
„Catharina“, Schiffer „Kuper“, Neuland „ „ „

Wilhelmshaven, 6. Juli.		Kursbericht der Odenburgischen Spand und Leibant, Filiale Wilhelmshaven.	
		gekauft verkauft	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,70	106,25	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	101,90	102,45	
3 pCt. do.	90,40	90,95	
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	105,50	106,05	
3 1/2 pCt. do.	102,20	102,75	
3 pCt. do.	90,70	91,25	
3 1/2 pCt. Odenb. Consoles	100,70	101,25	
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihe	101,25	—	
4 pCt. do. do.	101,25	—	
3 1/2 pCt. do. do.	98,25	—	
3 1/2 pCt. Odenb. Bodentredit-Pfandbriefe (kündbar)	100,50	101,50	
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93	99,45	100,25	
3 pCt. Odenburgische Prmienanleihe	125,25	125,80	
4 pCt. Odenb. Bodentredit-Prior-Obligationen	101,25	102,25	
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	100,25	100,55	
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 2-65	102,20	102,75	
3 1/2 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	97,20	97,75	
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodentredit-Pfandbriefe	103,25	103,75	
Bechl. auf Amsterdam kurz für Guld.	168,30	169,05	
Bechl. auf London kurz für 1 Sfr. in M.	20,23	20,43	
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4,155	4,195	
Discont der Deutschen Reichsbank 3 pCt.			
Wechselsatz unserer Bank 4 1/2%			

### Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Temperatur (in der Luft)	Temperatur (in der Sonne)	Temperatur (in der Tiefe)	Wind- (0 = still, 12 = Orkan)	Niederschlag		Beobachtung
							mm.	Form.	
Juli 5.	2,30 h M.	767,0	16,6	—	—	9	2	1	cu
Juli 6.	8,30 h M.	768,8	15,6	—	—	9	2	1	—
Juli 6.	8,30 h M.	767,9	15,2	14,0	13,5	6	0	0	—

### Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonnabend, den 7. Juli: Vorm. 4,9, — Nachm. 4,29.

### Bekanntmachung.

Während der Gerichtsferien, welche am 15. Juli beginnen und am 15. September endigen, werden nur in Ferienfachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen.

- a. Strafsachen,
- b. Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffende Sachen,
- c. Meß- und Marktachen,
- d. Streitigkeiten zwischen Vermietern und Mietern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückhaltung der vom Mieter in die Miethsräume eingebrachten Sachen,
- e. Wechselfachen,
- f. Baufachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird.

Auf das Mahnverfahren, das Zwangsvollstreckungsverfahren, das Konkursverfahren und die Angelegenheiten der nicht streitigen Gerichtsbarkeit sind die Gerichtsferien ohne Einfluß.

Während der Gerichtsferien sind die Sprechstunden der Gerichtsschreibereien für das Publikum auf die Zeit von Vormittags 10 bis Nachmittags 1 Uhr beschränkt.

Wilhelmshaven, den 3. Juli 1894.

### Königliches Amtsgericht.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am

7. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm., im Pfandlokal hier:

- Sophas, Spiegel, Schränke, Kommode, Nähmaschine, goldene und silberne Herren- und Damen-uhren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

### Submmission.

Die Arbeiten und Lieferungen zum Bau eines neuen Schulhauses sollen im Wege der Submmission an einen Unternehmer vergeben werden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Hause des Unterzeichneten aus. Abdrücke gegen Erlegung der Kopialien.

Offerten sind bis zum 15. Juli, Abends 7 Uhr, an den Unterzeichneten veriegelt einzuliefern.

Bant, den 7. Juli 1894.  
Der Vorstand  
der katholischen Schulacht  
Kühling.

### Verkauf einer Stelle im Jeberlande.

Sande. Der Hausmann Johs. Schmidt, zur Zeit in Amerika, läßt am **Donnerstag, den 12. Juli d. J., Nachm. 3 Uhr,**

in Taddicken Gasthause in Sande seine in der Gemeinde Sande, in der Nähe des Bahnhofs an der Chaussee belegene olim Memmen

### Stelle,

bestehend aus dem Gebäude und 46,4019 ha Ländereien bester Bonität,

entweder im Ganzen oder getheilt mit Antritt zum 1. Mai 1895 zum vierten und letzten Male zum Verkauf aufsetzen. Ein stückweiser Verkauf soll wie folgt versucht werden:

- a) Die Gebäude der Stelle mit 8,7993 ha Ländereien, sowie solche zwischen den Bahnstrecken nach Jeber und Wilhelmshaven belegen sind.
- b) Diese Stelle eignet sich besonders gut für einen Viehhändler.
- c) Die Ländereien südlich der Wilhelmshabener Bahn, in einem Complex belegen, groß zusammen 15,6708 ha
- d) Die Ländereien vor dem Bahnhof, groß 5,6786 ha.
- e) Das Grodenland, groß zusammen 13,7500 ha und zwar parzellenweise.
- f) Das Keilstück, westlich der Bahn nach Jeber, groß 2,5032 ha.

Ein fernerer Verkaufsaussatz findet nicht statt.

A. Schüssler, Auktionator.

### Zu vermieten

eine Etagenwohnung, bestehend aus 4 Räumen mit Zubehör zum 1. August.

Anton Albers, Lothringen 31.

### Zu vermieten

zum 1. Aug. eine 4räum. Wohnung. Neue Wilhelmshabenerstr. 18.

Zu vermieten auf sofort eine möblierte Wohnung. Roonstraße 99.

### Restaurant.

Ein an allerbesten Lage in Wilhelmshaven belegenes

### großes Restaurant

sieht unter günstigen Bedingungen zum Verkauf eb. zur Verpachtung. Näheres

L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

### Zu vermieten

eine schöne Wohnung mit allen Bequemlichkeiten.

D. J. Semmen, Königstr. 11.

### Zu vermieten

Kaiserstr. 9 zum 1. November eine 4räum. Parterrewohnung.

Heinemann, Mittelstr. 4.

### Zu vermieten

zum 1. August eine schöne Unterwohnung.

Tiarks, Bant, Adolfsstr. 9.

### Miethfrei

wird zum 1. Oktober eine Etage mit Wasserleitung zu ca. 900 Mk., ferner zum 1. August eine 11. Wohnung zu ca. 240 Mk.

J. G. Gehrels.

### 1 fndl. 4räum. Etagenwohnung

mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten zum 1. August zu vermieten. Marktstraße 26a.

### Zu vermieten

zum 1. August eine kleine, freundliche Oberwohnung an ruhige Bewohner.

D. Baars, Königstr. 48.

### Zu vermieten

zum 1. August eine freundliche Oberwohnung, 2 Räume, Küche, Wasserleitung, abgeschlossener Flur, Bodenkammer und Keller.

Müllerstraße 7, I. 1.

### Ein ord. Mädchen

auf Tagesstunden auf sogleich gesucht. Näheres in der Exped. d. Blattes.

### Zu vermieten

auf 1. August oder September eine freundliche trockene Etagenwohnung in meinem Hause Altestraße 8.

H. T. Ewen.

### Zu vermieten

eine Oberwohnung, bestehend aus 3 Räumen nebst Zubehör und Wasserleitung. Näheres

Mühlenstr. 2; Ecke Marktstr. Dasselbst zu verkaufen ein Paar Pfautauben.

### Zu vermieten

zum 1. August eine Wohnung in der I. Et. und eine Oberwohnung, jede bestehend aus 4 Räumen, Mädchenkammer, Keller zc., mit Wasserleitung und abgeschl. Korridor, passend zum Abvermieten. Näheres

Mühlenstr. 97, Ecke Börsestr.

### Zu vermieten

zum 1. Aug. eine 1. Etagewohnung.

Verl. Bökerstr. 9.

### Zu vermieten gesucht

zwei unmöbl. Zimmer. Off. unt. T. an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Zu verkaufen

zwei Fuder Uferheer. Friedr. Hinrichs, Steindamm.

### Ziegen und Schafe zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

gegen durchaus sichere Hypothek Mk. 15 bis 20,000, Mk. 11,000, Mk. 9000 und Mk. 5000.

L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

### Gesucht

ein ordentl. Mädchen für den Vormittag. Peterstr. 83, I., links.

### Gesucht

auf sofort ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren mit guten Zeugnissen.

Wilhelmstraße 2a.

### Zu vermieten

ein schöner Laden in Bant, Werftstraße, worin 9 Jahre Colonialwaarengeschäft zc. betrieben ist.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadth. a. D. Laube, Wilhelmshaven.

### Gesucht

von einer Herrschaft ein reinliches, ordentliches Mädchen von 14 bis 16 Jahren zum 15. Juli.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

### Gesucht

auf sofort ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen. Frau Ingenieur Büsing, Kasinostr. 2, 1 Tr.

### Gesucht

ein geübter Schuhmacherschüler. Friedrich Jaussen, Sengwarden.

### Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den Nachmittag. Müllerstr. 7, 2 Tr.

### Gesucht

ein junges Mädchen für den Vormittag. Börsestr. 37, 2 Tr. I.

### Gesucht

für einen Badeort während der Saison eine gewandte Verkäuferin, welche feinere Kundenschaft bedienen kann.

Frau Wahnmann, Banterstr. 11.

### Gesucht

auf sofort ein junger tüchtiger Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß.

Wilh. Stehr, Wall- u. Börsestraßen-Ecke 24.

### Hochöst. Molkereibutter

Pfund. 1,20, feine Grassbutter, Pfd. 90 Pf. bei J. N. Pels, neue Wilhelmshav.-Str. 60.

### Gesucht

auf sofort ein Mädchen für den ganzen Tag.

Müllerstr. 7, I., I.

## Jeden Dienstag und Sonnabend Wochenmarkt im Stadttheile Elsf.

**20 Fuder Heu zu kaufen gesucht.**  
A. Bahr.

**Eine große Maschinenfabrik** in Düsseldorf sucht zur Kontrolle, Ausgabe, Verrechnung u. s. w. ihres bedeutenden Werkzeugbestandes eine **energische Persönlichkeit** mit etwas Sachkenntniß. Personen, welche im **militärischen Magazindienste** thätig gewesen sind, erhalten den Vorzug. Meldungen unter **H 753** an **Rudolf Woffe**, Düsseldorf.

Ein **erstes Champagner-Haus in Reims** sowie ein **erstes Bordeauxhaus** suchen einen bestens eingeführten **Vertreter**. Bedingung: vorzügliche Beziehungen zu den Weinhändlern und Offizier-Casinos. Offert. m. Referenz. sub „**C. J. S. Hamburg**“ Hauptpost Wilhelmshaven.

**Coffee in Packeten**  
von **V. S. Juhoffen**, Bonn, **H. Jung** sel. Wwe., do., **Johs. Surmann**, Bremen, **Alipp S. Burghardt**, Bremen, empfiehlt in billigen und theuren Qualitäten  
**Wilh. Schlüter**, Delicatessen-Geschäft.

Halte stets **Särge** in großer Auswahl vorrätig und empfehle dieselben bei Bedarf billigst.  
**W. Gathemann**, Kopperhöden.

**Feinstes Tafel-Speise-Öel** (1893er Ernte), das vorzüglichste, was in Olivenöl producirt wird, à Flasche 1,20 Mk. und ausgevogen.

**Gebirgs-Himbeersaft** (garantirt rein) zu Limonaden, Saucen und Speisen, à Flasche 1,20 Mk. und ausgevogen, empfiehlt

**Emil Schmidt**, Drogenhandlung, **Roonstrasse 84.**  
Hobentoh'sche Suppentafeln, Safermehl, Saferaräthe, Erbsenwurst, Weizenmehl (Weizena) empfiehlt  
**J. N. Pels**, Neue Wilhelmshabener Str. 60.

**Kinderwagen**  
größtes und billigstes Lager Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Handlungen:  
**G. Schenk's Fettlaugenmehl**  
ein vorzügliches Waschmittel, das der Wäsche einen angenehmen Geruch giebt und sie blendend weiß macht.  
Man achte genau auf den Namen „G. Schenk“ und die Schutzmarke „Rheindampfer“.

In meinem **Ausverkauf** befinden sich noch einige Sachen, z. B.:  
**Muster-Collektion**, die ich nicht weiter führe, sowie ältere aus der Mode gekommene Schuhe u. Stiefel, die ich sehr billig, einiges zu jedem Preis verkaufe.  
**J. G. Gehrels.**

Um gänzlich zu räumen, verkaufe gereinigte **Bettfedern und Entendaunen**, schöne Waare, von 50 Pfg. an mit 10 % Rabatt.  
**Joh. T. Michaels & Sohn**, Bant.  
**Petroleum-Kochmaschinen** empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen  
**Ed. Buss.**

**Beamtenvereinigung.**  
Ia. Gmdener **Vollheringe** trafen wieder ein.  
**E. Lammers**, Peterstr. 85.

Feinste Westfälische und amerik. **Schinken** Pfd. von 90 Pfg. an, auch im Anschnitt;  
**ff. Blasen- u. Rollschinken** Pfd. 1,20;  
ferner weiß. **Cervelat, Metts, Blod-, Leber- u. Rothwurst** empfiehlt zu billigsten Preisen  
**J. N. Pels**, Neue Wilhelmshabener Str. 60.

**Bade-Laten, Bade-Handtücher, Bade-Mäntel, Bade-Anzüge, Bade-Pantoffeln, Bade-Hosen, Bade-Kappen, Schwimm-Schuhe** empfehlen  
**Wulf & Francksen.**

# Aufruf!

Die Unterzeichneten, von der Ueberzeugung beseelt, daß unter den Bewohnern unserer Stadt nicht wenige sind, welche für das segensreiche Wirken der Kinderheilstätten in deutschen Seebädern ein Herz haben, sind zusammengetreten, um auch hier einen Verein ins Leben zu rufen, welcher armen Kindern behilflich ist, die Wohlthat eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes in einem See-Hospiz zu erlangen. Es gilt ein Werk, welches, wenn irgend eines Anspruch auf die Betheiligung aller Menschenfreunde, besonders aller Kinderfreunde hat. Von der Festsetzung eines bestimmten Jahresbeitrages soll einstweilen abgesehen werden.

Wir werden in Kurzem eine Mitgliederliste zur Einzeichnung in Umlauf setzen und bitten um freundliches Gehör für unser Verben.  
 Frau Ottilie Oldekop. Frau Emma Meppen. Frau Ottilie Goedel.

## Central-Bodega Hamburg.

Direkter Import von spanischen und portugiesischen Weinen, Cognac, Rum etc. Lager von Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen.

Niederlage sämtlicher Weine bei:

### W. Wachsmuth,

„Augusta-Drogerie“, Marktstrasse No. 27.

Ausführliche Preislisten werden verabfolgt.



Faltenhalter f. Gardinen, kein Band, keine Stecknadeln, auch auf jeder vorhand. Stange anzubringen, praktisch - billig. D. R. - P. 68,956. I. Deutsche Patent-Faltenhalter- und Gardinenfabrik in Schl. Frankenstein

Alleinverkauf:  
**Herr F. Diez,**  
 Möbel- und Tapezier-Geschäft,  
 Wilhelmshaven,  
 Roonstrasse 15.

Mache die sehr geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend darauf aufmerksam, dass ich am 16. Juli

**Curse**

in  
 einfachen u. Kunsthandarbeiten, Schneidern, Wäsche-zuschneiden und Putz

eröffne.

Zeit des Unterrichts ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2-5 Uhr Nachmittags. Das Honorar beträgt pro Monat Mk. 4.

**J. W. Janssen,**  
 Bismarckstrasse 18,  
 Grösstes Tapissiergeschäft am Platze.

Reelle Preise - prima Waare  
 aber **nicht**  
 Schlanderpreise - ordinäre Waare

altes Geschäftsprinzip.

Ludwig Janssen, Delikatessen- & Schiffsausrüstungsgeschäft.  
 Begründet 1874.

Oldenburg i. Gr.

**Kneipp'sche Heilanstalt**  
 des Dr. med. E. Kaase.

Nach den besten Erfahrungen eingerichtetes Badehaus mit heizbarem Wandelraum. Freundliche u. gewissenhafte Bedienung. Billigste Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte u. Auskunft über bereits erzielte Heilerfolge gratis.

## B. Kirchhoff,

prakt. Zahnarzt,

Roonstr. 16 b.

Sprechstunden:

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.  
 Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.  
 Sonntags Vorm. von 9 bis 12 Uhr.

## D. A. Müller's Gasthof, Eckwarden.

Nächsten Sonntag:

**Freikonzert und Ball**  
 bis 8 Uhr für Auswärtige.

## Fett geräucherten Speck

sowie  
 trock. geräuch. Mettwurst,  
 5 Pfd. 3 Mk.,  
 empfiehlt

**E. Langer,**  
 Roonstr. 10.

## Beamtenvereinigung.

Feinste westf.  
**Cervelatwurst**  
 per Pfd. Mk. 1,40.

**E. Lammers, Peterstr. 85.**

ff. Buraufener Bier  
 auf Eis 36 Fl. 3 Mk., 3 Fl.  
 25 Pfg., empfiehlt  
**J. N. Pels, n. Wilhelmsh. Str. 60.**

## Bier!

Jehrl. v. Tucher'sches	16 Fl. Mk.	3,00
Milch. Bürgerbräu	16 " "	3,00
Beide Biere i. Champ.-Fl.	27 " "	0,35
Feines Export-Bier	27 " "	3,00
" Lagerbier	36 " "	3,00
Berliner Weißbier	20 " "	3,00
Grüner Bier	15 " "	3,00
Doppel-Braunbier	36 " "	3,00
Englisch Porter	2 " "	0,50

## Sarzer Sauerbrunnen

(Therapenstbitter)  
 u. Selterwasser  
 empfiehlt  
**G. A. Pilling,**  
 Kaiserstr. 69.

## Emd. Vollheringe

Neue feinste  
 St. 10 Pf., ff. Rollmöpfe, extra große Rollen, St. 6, 6 St. 30 Pf., ff. Bismarckheringe 3 St. 20 Pf., Anchovis, extrafeine Christiania, in Gläsern à 50 Pf., Sardellen, Aron-Sardinen, Appetit-Silb, Del-Sardinen, fein- u. grobkörn. Caviar empfiehlt in guter Waare zu billigsten Preisen  
**J. N. Pels,**  
 Neue Wilhelmshavenerstraße 60.

## Offiziere des Beurlaubtenstandes.

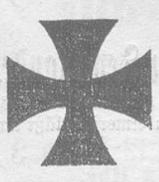
Sonnabend, den 7. Juli cr.:  
**Versammlung**  
 Bahnhof.

## Kath. Gesellen-Verein

in Wilhelmshaven.  
 Am Sonntag, den 8. Juli:  
**Ausflug zum Urwalde,**  
 wozu die Mitglieder und Ehrenmitglieder nebst Angehörigen freundlichst eingeladen werden.  
 Abfahrt von Station Wilhelmshaven um 12.50 Mittags.  
 Der Vorstand.

## Bismarck-Pfeifen-Club.

Heute Sonnabend:  
**Gesellschaftsabend**  
 in der Reichshalle.  
 Der Altschmöcker.



**Krieger- und Kampfgenossen-Verein Heppens.**

Zur Empfangnahme der Kriegervereine Lettens und Wiefelstede, werden die Kameraden freundlichst ersucht, sich am

**Sonntag, den 8. d. Mts.,**  
 Mittags 12 Uhr,  
 im Vereinslokale einzufinden.  
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Der Vorstand.**



**Sonntag, den 8. Juli:**  
**clubtour**  
 nach dem Urwald.  
 Abfahrt 2 Uhr vom Parkhaus.  
**Der I. Fahrwart.**

**Wilhelmshavener Kegelclub.**  
**Sonnabend, den 7. Juli,**  
 Abends 9 Uhr:

## Versammlung

in der Reichshalle behufs Besprechung des Sommerregulns.  
**Der Präses.**

## Turn-Verein „Frisch auf“

Neuende.  
 Sonnabend, den 7. Juli:

## Versammlung.

**Tagesordnung:**  
 1. Hebung der Beiträge.  
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
 3. Turnfahrt betr.  
 4. Verschiedenes.  
**Der Vorstand.**

## Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)  
 Heute früh wurde uns ein **Töchterchen** geboren.  
 Wilhelmshaven, den 6. Juli 1894.  
**Rauchfuss,**  
 Marine-Bauinspektor.

## Statt besonderer Meldung.

Heute früh 2 Uhr wurde uns ein kräftiger **Junge** geboren.  
 Danzig, den 5. Juli 1894.  
**Stollewih** und Frau.

## Todes-Anzeige.

Mittwoch Nachmittag 3 1/4 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine Tochter  
**Maria**  
 im Alter von 19 1/2 Jahren.  
**Sirich Sirichs** u. Kinder.  
 Altheppens, 6. Juli 1894.

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom städtischen Krankenhause aus nach Altheppens statt.

## Todes-Anzeige.

Am 5. Juli Morgens 1 Uhr wurde unsere innigstgeliebte Tochter  
**Eva**  
 im Alter von 8 Jahren 9 Monaten von ihrem zwölftägigen qualvollen Leiden durch den Tod erlöst. Um stilles Beileid bitten  
 Ober-Hautboist **C. Bed**  
 nebst Frau,  
 Kindern und Großeltern.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 7. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Garnison-Friedhofes aus statt.

## Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Tochter und Schwester  
**Marie**  
 im zarten Alter von 2 Jahren zu sich zu nehmen, welches tiefbetriibt zur Anzeige bringen.  
**S. Seege** u. Familie.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 7. Juli, vom Sterbehause (Heppens, Einigungsstr. 33) aus statt.

**Nachruf!**

Am 23. Mai starb in Kamerun der Schiffs-Zahlmeister S. M. S. „Hyäne“, Marine-Unter-Zahlmeister

**Eduard Krause,**

nach kurzer heftiger Malariaerkrankung im 34. Lebensjahre. Die Marine verliert in dem Verstorbenen einen gewissenhaften und pflichttreuen Beamten, wir aber einen liebenswürdigen Messekameraden, dessen Andenken wir hoch in Ehren halten werden.

**Kamerun, den 26. Mai 1894.**

Im Namen des Offizier-Korps S. M. S. „Hyäne“  
**Reinke,**  
 Kapitänlieutenant und Kommandant

## Müllgruben und Kessel,

Abortgruben u. f. w. werden billig und sauber gereinigt.  
**Harm Krüger.**  
 Krummestraße 2.

## la. westf. u. ammerl.

**Schinken,**  
 Pfund 95 Pf.  
**G. Lutter.**

## Dankfagung.

Sagen allen Denen, die uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes Bruders und Schwagers **Hermann** so trostreich zur Seite standen, sowie für die vielen Kranz- und Blumen spenden, und dem Kriegerverein, dem Verein der Zimmerer, Tischler, Galvaniker, Arbeiter und verwandter Gewerbe von Wilhelmshaven, sowie seinen vielen Freunden, insbesondere dem Herrn Pastor Holtermann für seine reichhaltigen Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.  
**Rudolf Delrichs** u. Frau  
 nebst Angehörigen.